



Thema
des Jahres
„Zwerg-
tomaten“

13. Tomatentag in Aschersleben

Sa., 31. August 2024

***Auf dem Gelände
Grundschule Pfeilergraben***

Herzlich Willkommen

www.verschoenerungsverein-aschersleben.de

Tomatentage in Aschersleben

Tomatentage in Aschersleben sind seit 2012 zu einer Tradition geworden. Einmal im Jahr öffnete sich ein Kleingarten voller Liebesäpfel für die Besucher. Im besagten Jahr wurde die Idee geboren, dieses beliebte Gemüse in möglichst vielen Sorten anzubauen.

Im ersten Jahr gab es 100 verschiedene Pflanzen zu bestaunen und die Besucher, dieses sogenannten Tomatentages, zeigten sich begeistert. In den folgenden Jahren wurden es immer mehr Sorten, die durch vielfältige Formen und Farben das Interesse weckten.

Ein Projekt ist aber erst daraus geworden, als mit Saatgut alter Sorten Mitteldeutschlands und aus der damaligen DDR gearbeitet wurde. So gab es folgerichtig einen Garten mit fast 30 dieser Sorten. Sie zeugten von der hervorragenden Arbeit der Züchter in Aschersleben, Erfurt, Eisleben, Quedlinburg, Magdeburg und mehr. Im Laufe der Zeit wurde erforscht, wie viele Sorten hier entstanden sind und die Züchterfolge gewürdigt.

Im Jahr 2019 wurde die allseits beliebte Harzfeuer F1 in den Mittelpunkt gestellt. Ein Quedlinburger Züchter schuf diese und die Zulassung erfolgte 1959. Seit einigen Jahren ist der Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt kurz

VEN mit im Boot. Das brachte nun neue interessante Sorten. Polnisches, sibirisches und chinesisches Saatgut ergänzte die Sammlung. Das am weitesten gereiste Saatgut kam aus Australien. Kleine nur erbsengroße Tomaten soll es auf diesem Kontinent schon gegeben haben.



Die Tomatenleidenschaft wurde auch vielfach in Printmedien (FAZ, Sächsische Zeitung, Thüringer Allgemeine, Volkstimme und Mitteldeutsche Zeitung) gewürdigt und fast jährlich sendete der Mitteldeutschen Rundfunk Video- und Bildbeiträge.

Der „Aschersleber Tomatengarten“ bekam damit Aufmerksamkeit vieler Hobbygärtner und auch von Fachleuten in ganz Deutschland und darüber hinaus. Nun gibt es schon den 13. Tomatentag in unserer Stadt. In diesem Jahr an einem neuen Standort, mit neuen Ideen und großer Leidenschaft der Akteure.

Wir freuen uns, dass wir so erfolgreich unsere Tomatenleidenschaft mit anderen teilen können und laden Sie recht herzlich zu einem Rundgang in unseren neuen Tomatengarten auf dem Gelände der Grundschule Pfeilergraben in Aschersleben ein.

**Diplom-Landwirt Gisela Ewe
und Dipl.-Ing. (FH) Matthias Stier
Verschönerungsverein Aschersleben**

Zwergtomaten sind Motto des Jahres 2024

Von Diplom-Agraringenieur
Gisa Hoppe

Sie sind robust, aufrecht, attraktiv und produktiv. Zwergtomaten oder wie sie auch genannt werden Dwarf-Tomaten, können überall dort wachsen, wo wenig Platz ist; in Kübeln, auf dem Balkon, im Hochbeet. Und dank umfangreicher Züchtungsarbeit sind sie inzwischen genauso vielfältig in Farbe, Form und Geschmack wie die großen Stabtomaten. Geburtsjahr und -ort der kleinwüchsigen Tomaten lässt sich genau angeben, 1857 in Laye, einem kleinen Ort in der Provence.

Der dortige Comte de Fleureau oder wahrscheinlich besser sein Gärtner, ein Herr Grenier, fand die ca. 50 cm hohe Tomatenpflanze inmitten normalwüchsiger Tomaten. Es handelte sich also um eine spontane Mutation. Es ist eigenartig, sich vorzustellen, dass möglicherweise alle Zwergtomaten auf diese eine Pflanze zurückgehen.

Zum Glück für alle Tomatenfreunde übergab der Comte die Tomate bzw. das Saatgut an die bekannte Zuchtfirma Vilmoren, die daraus die erste Zwergtomaten-Sorte

machte ‚A Tige Raide de Laye‘, in den USA bekannt geworden als ‚French upright‘ oder ‚Tree‘. Die Sorte wurde in vielen Kreuzungen als Partner verwendet und es entstanden zahlreiche neue Zwerge. Zu den ersten gehörten ‚Dwarf Champion‘*, ‚Station‘, ‚Amerikanischer Zwerg‘, aber auch die deutschen Sorten ‚Resista‘ von der Terra AG Aschersleben und ‚Immun‘** aus Peine vom Züchter Florian Stoffert.

Fortsetzung auf Seite 4



**Abb. 1 + 2: Tomate ‚Dwarf Champion‘
Fotos: Gisa + Heinz-Dieter Hoppe**

Erfolgreiche Initiative „Dwarf Tomato Project“

Fortsetzung von Seite 3

Typisch für Zwergtomaten ist ihr gedrungenener Wuchs mit einer Höhe von 60 bis 140 cm, stark verkürzte Abstände zwischen den Blättern (den sogenannten Internodien), dunkles, dichtes, häufig blasiges Laub und ein dicker Haupttrieb, der die Pflanze lange aufrecht hält, auch ohne dass sie angebunden ist.

Im Tomatengarten in Aschersleben ist mit 30 Sorten eine kleine Auswahl der heute vorhandenen Vielfalt zu sehen. Das Saatgut dafür stammt überwiegend von Joachim Kessling, einem bei der Erhaltung von Tomaten und Chili sehr aktivem Mitglied im Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt. Joachim beteiligte sich mehrere Jahre bis zu seinem Tod 2022 am „Dwarf Tomato Project“. Diese Initiative hat es sich zum Ziel gesetzt, die Vielfalt unter den Zwergtomaten deutlich zu erhöhen. Seit 2005, als Patrina Nuske-Small in Australien die ersten Kreuzungen zwischen Dwarf-Tomaten und samenfesten Traditionssorten realisierte, sind über 100 neue Sorten entstanden. Inzwischen ist das Projekt eine interna-

tionale Unternehmung. Darüber hinaus sind alle bisher entstandenen Sorten sogenannte „open source“ Sorten, was bedeutet, dass jeder diese Sorten verwenden, anbauen, weitergeben und kreuzen darf, sofern er sich verpflichtet, keinerlei Patente auf diese Pflanzen oder deren Nachkommenschaft zu erheben.

Fortsetzung auf Seite 5



**Abb. 3: Tomate ‚Brad Gates Variegated Dwarf‘
Foto: Joachim Kessling**



**Wer mehr über das Projekt erfahren will, kann sich hier informieren:
www.dwarftomato.net
oder einfach den QR-Code scannen!**

Ein ungewöhnlicher orange-grüner Farbton

Fortsetzung von Seite 4

Unter den hier angebauten Sorten sind viele, momentan sehr beliebte zweifarbige Tomaten, wie die pink gelb gestreifte ‚Confetti‘, die ‚Brad Gates Variegated Dwarf‘ (Abb. 3 auf Seite 4) oder die rotbraune, glatte ‚Chocolate Lightning‘ mit grünen Streifen. Die Sorte ‚Urulu Ochre‘ (Abb. 4) hat zur Reife einen ungewöhnlichen orange-grünen Farbton. Sie entstammt einer Kreuzung zwischen einer orangen Traditionssorte und der ‚Rosella Purple‘. Beide auf den Seiten 4 und 5 dargestellten Sorten gehörten zu den Favoriten von Joachim.



*Abb. 4: Tomate ‚Urulu Ochre‘
Foto: Joachim Kessling*

***Sie wollen die Arbeit des
Verschönerungsvereins Aschersleben
unterstützen und Mitglied werden?
Kein Problem!***



***Verschönerungsverein
Aschersleben e.V.***



***Einfach QR-Code scannen
und Sie gelangen
direkt zur Anmeldung.***

Tomatensorte ‚Lukullus‘, ein Ascherslebener Kind

Von Dr. agr. Heinz-Dieter Hoppe

Die Tomatensorte ‚Lukullus‘* wurde 1910 in den Handel eingeführt. Sie zählt damit zu den „dienstältesten“ Sorten in Deutschland. Im gleichen Jahr wird die Sorte in der Liste hervorragender Gemüsesorten auf der Ausstellung des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in Berlin geführt.

Bereits 1911 ist sie im Katalog von Liebau & Co. Erfurt zu finden. Sie wird als hervorragende Marktsorte mit außerordentlichem Wohlgeschmack beschrieben. Ferner werden ihre Frühreife und Ertragsfähigkeit hervorgehoben.

Züchter dieser Sorte war Franz Staib. Er war von 1903 - 1914 Inspektor bei der Samenzüchterei Martin Grashoff in Quedlinburg und der Terra AG (vormals Gustav Jaensch & Co. AG) in Aschersleben. Die Terra AG betrieb in Rathmannsdorf (jetzt Ortsteil von Staßfurt), Drohndorf (jetzt Ortsteil von Aschersleben) und Aschersleben Versuchsflächen.

1907 führte Staib in Rathmannsdorf Kreuzungsexperimente mit den Sorten ‚Dänische Export‘ und ‚Juwel‘ durch. Er sagt dazu in Möllers Deutscher Gärtner-Zeitung von 1918: „Von Export sagte mir die Form, von Juwel die (glänzend rote) Farbe zu. Export dünnhäutig, Juwel widerstandsfähiger.“ Mit den Nachkommen (F1) von 1908 war Staib anfänglich nicht zu-

frieden: „Die Pflanzen entwickelten sich derart robust und hoch ins Kraut, daß ich drauf und dran war, die kleine Anpflanzung verschwinden zu lassen. Da entdeckte ich Blütenansatz, und die Weiterentwicklung zeigte ein so erfreuliches Ergebnis.“

Bereits wenige Jahre nach der Einführung avancierte ‚Lukullus‘ zur beliebtesten Tomatensorte. Bei einer Umfrage im Jahr 1917 unter 82 Tomatenzüchtern votierten 38 für die Sorte aus Rathmannsdorf. ‚Geisenheimer Frühe‘ erhielt nur noch 29 Stimmen und auf dem dritten Platz landete ‚Dänische Export‘ mit 20 Stimmen.

Mitte der 1930er Jahre erfolgte in Deutschland eine Sortenbereinigung, um die hohe Anzahl der Sorten zu reduzieren. Viele der gehandelten Sorten waren sich sehr ähnlich, teilweise sogar nur Umbenennungen. Ab 1937 waren nur noch elf Sorten zugelassen, dazu gehörte ‚Lukullus‘.

Auch nach dem zweiten Weltkrieg konnte sich die Sorte zwischen den Neuzüchtungen behaupten. Von 1948 – 1960 führte die Zentralstelle für Sortenwesen der DDR ‚Lukullus‘ in ihrer Sortenliste. Bis in die heutige Zeit hinein hat die Sorte ihren Platz unter den Hobbygärtnern als Liebhabersorte gefunden. Viele Samenhändler bieten ‚Lukullus‘ nach wie vor an.

Fortsetzung auf Seite 7

Geheimnis der 100 Jahre dauernden Nutzung

Fortsetzung
von Seite 6

‚Lukullus‘ ist eine mittelfrühe Sorte mit einem sicheren Ertrag unter unterschiedlichsten Umweltbedingungen. Die roten Früchte sind mittelgroß, glatt, rund und weitestgehend platzfest (Abb. 5). Vom Typ entspricht sie einer Salattomate, die ausgewogen im Geschmack ist, nicht zu sauer, aber auch nicht zu süß. Das ist wahrscheinlich das Geheimnis ihrer über 100 Jahre dauernden Nutzung.



Abb. 5: ‚Lukullus‘
(Foto: Gisa + Heinz-Dieter Hoppe)

**Die Tomatensorten ‚Dwarf Champion‘, ‚Immun‘ und ‚Lukullus‘ werden in der Fachgruppe Tomaten des Vereins zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt vermehrt.*



VEN

Verein zur Erhaltung
der Nutzpflanzenvielfalt e.V.

Saatgut kann über folgende
Internetadresse bestellt werden:
www.nutzpflanzenvielfalt.de

Zur Saatgutliste: Zur Fachgruppe Tomaten:



13. Tomatentag in Aschersleben

Sa., 31. August 2024, 10 bis 16 Uhr

Nur durch die vielen Helfer und Mitwirkende ist dieses Projekt so erfolgreich geworden. Wir danken allen bisherigen Unterstützern und möchten hier besonders den Vorstand der Kleingartenanlage „Froser Straße“ und seinen Vorsitzenden Roland Funke hervorheben.

**Grundschule
Pfeilergraben
Aschersleben**



**Verschönerungsverein
Aschersleben e.V.**



VEN

Verein zur Erhaltung
der Nutzpflanzenvielfalt e.V.



**ASCHERSLEBER
KULTURANSTALT**
Kultur findet Stadt



***Herzlichen Dank an alle Unterstützer und Sponsoren
des Tomatengartens und des 13. Tomatentages in Aschersleben.***

Auf dem Gelände der Grundschule Pfeilergraben ist ein einzigartiger Tomatengarten mit mehr als 200 verschiedenen Tomatensorten und insgesamt mehr als 500 Pflanzen entstanden.